



**Rigips. Planen und Bauen.
Systeme.**

© Saint-Gobain Rigips Austria GmbH.
1. Auflage, Juni 2010.

Die vorliegende Publikation richtet sich an Sie als geschulte Fachkraft. Eventuell enthaltene Abbildungen von ausführenden Tätigkeiten sind keine Verarbeitungsanleitungen, es sei denn, sie sind als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

Alle Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und wurden nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erarbeitet. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Versichern Sie sich, ob Sie die aktuellste Ausgabe dieser Druckschrift vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Rigips-Produkte weisen in der Regel höhere Qualitätsmerkmale auf als von den anwendbaren technischen Normen gefordert. Rigips-Produkte sind aufeinander abgestimmt. Ihr Zusammenwirken ist durch interne und externe Prüfungen bestätigt. Sämtliche Angaben dieser Druckschrift gehen von der ausschließlichen Verwendung von Rigips-Produkten aus. Sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben, kann aus den Angaben in dieser Druckschrift nicht auf die Kombinierbarkeit mit fremden Systemen oder auf die Austauschbarkeit einzelner Teile durch fremde Produkte geschlossen werden; insoweit kann eine Gewährleistung oder Haftung nicht übernommen werden.

Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGBs) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Unsere AGBs finden Sie in den Einzelheften des „Planen und Bauen“, im Internet unter <http://www.rigips.com/web/at/agb.html> oder erhalten Sie auf Anfrage.

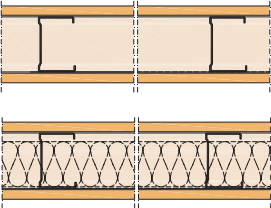
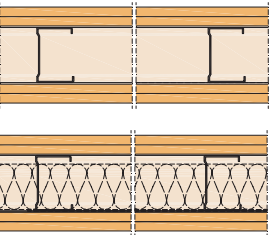
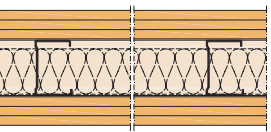
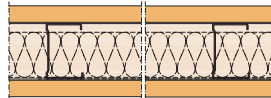
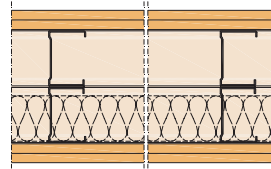
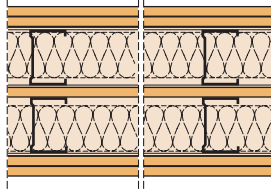
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Saint-Gobain Rigips Austria GmbH

Planen und Bauen. Mit Systemen von Rigips.

Zulässige Wandhöhen von Rigips Metall-Ständerwänden	2
Feuerschutztechnische Ertüchtigung bestehender Wandkonstruktionen	3
Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Schachtwänden.	4 - 5
Maximal zulässige Wandhöhen von Trennwänden	
Metall-Ständerwände mit 12,5 mm dicken Gipsplatten	6
Metall-Ständerwände mit 20 und 25 mm dicken Gipsplatten	6
Maximal zulässige Wandhöhen von Doppelständerwänden (mit gegeneinander abgestützten Ständern) mit 12,5 mm dicken Gipsplatten	7
Maximal zulässige Wandhöhen von Schachtwänden, freistehenden Vorsatzschalen und Doppelständerwänden mit getrennten Ständern	8 - 9
Schalldämm-Maße R_w von Rigips Metall-Ständerwänden	10 - 14
Details	
Montagewand – Fußbodenanschlüsse an Massivdecken	15 - 18
Montagewandanschlüsse an Massivdecken und Holzbalkendecken	19
Montagewandanschlüsse an Montagewände	20 - 22
Bewegungsfugen in Einfachständerwänden	23
Einbau von Elektrodosen	24 - 25
Rigips Feuerschutzdecken, selbständig	26
Rigips Feuerschutzdecken, in Kombination mit Rohdecken	27
Rigips Dachbekleidungen	27
Details	
Montagedeckenanschlüsse an Wände und Montagewandanschlüsse an Montagedecken	28 - 29
Brandschutz-Systeme – Brandschutzbekleidungen	30

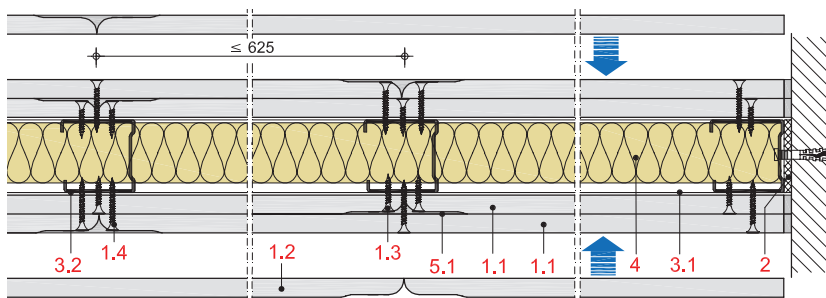
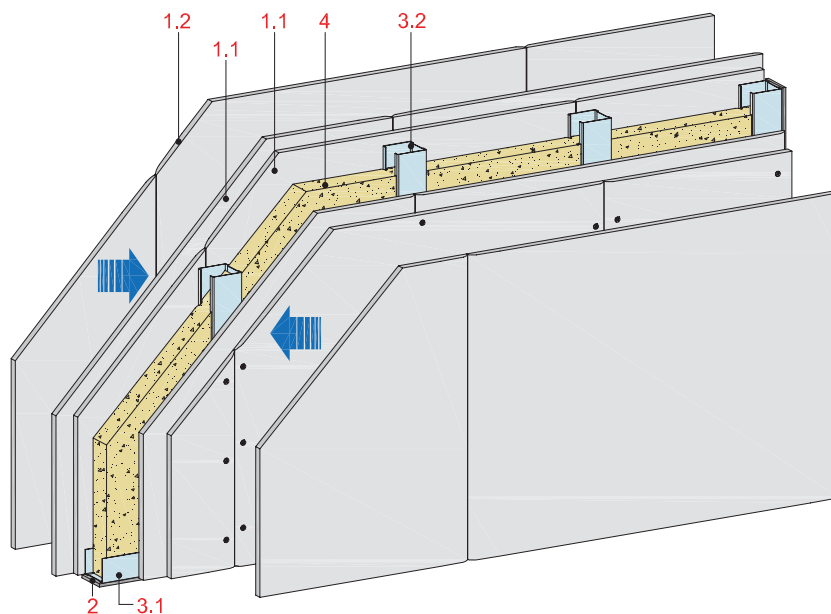
Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Metall-Ständerwänden.

Konstruktionsskizze	Bepunktungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke D mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wand- höhe mm	Feuer- wider- stands- klasse nach EN 13501-2
Einfachständerwände						
	1 x 12,5 RF(DF) RFI(DFH2) DL (DFIR) DLI (DFH2IR) Rigidur Glasroc F Ridurit	3.40.01	75	CW 50	2750	EI 30
		3.40.02	100	CW 75	4000	
		3.40.03	125	CW 100	5100	
	2 x 12,5 RF(DF) RFI(DFH2) DL (DFIR) DLI (DFH2IR) Rigidur Glasroc F Ridurit	3.40.04	100	CW 50	4000	EI 90
		3.40.05	125	CW 75	5050	
		3.40.06	150	CW 100	7200	
	3 x 12,5 RF(DF) RFI(DFH2) DL (DFIR) DLI (DFH2IR) Rigidur Glasroc F Ridurit	3.40.10	125	CW 50	5200	EI 90
			150	CW 75	7700	
			175	CW 100	9750	
	1 x 20 RF (DF) RFI (DFH2)	3.60.20	115	CW 75	4000	EI 60
			140	CW 100	4050	
Doppelständerwände						
	2 x 12,5 RF(DF) RFI(DFH2) DL (DFIR) DLI (DFH2IR) Rigidur Glasroc F Ridurit	3.41.01	155	CW 50 + CW 50	4000	EI 90
		3.41.02	205	CW 75 + CW 75	5000	
		3.41.03	255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 RF(DF) RFI(DFH2) DL (DFIR) DLI (DFH2IR) Rigidur Glasroc F Ridurit	3.41.20	220	CW 75 + CW 75	5000	EI 90

Wände ohne Feuerschutzanforderung können auch mit RB(A) Platten errichtet werden.

Feuerschutztechnische Ertüchtigung bestehender Wandkonstruktionen

- 1.1 Beispiel:
2 x 12,5 mm Gipskartonbauplatten
(beidseitig vorhandene Beplankung
je Seite)
- 1.2 Beispiel:
je 1 x 12,5 mm Rigips Feuerschutz-
platte RF (Beplankung zur Ertüchtigung
auf EI 90 je Seite)
- 1.3 Rigips Schnellbauschrauben TN,
3,5 x 25 mm, a ≤ 750 mm
- 1.4 Rigips Schnellbauschrauben TN,
3,5 x 35 mm, a ≤ 250 mm
- 2 Anschlussdichtung
- 3.1 Rigips Wandprofil
UW 50, 75 bzw. 100-06
- 3.2 Rigips Wandprofil
CW 50, 75 bzw. 100-06
- 4 Mineralwolle gemäß Verwendbar-
keitsnachweis der vorhandenen
Wand
- 5.1 Rigips VARIO Fugenspachtel
- 5.2 Rigips Bewehrungsstreifen
(bei Bedarf)

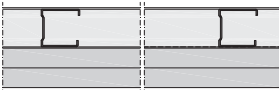

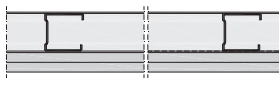



Horizontalschnitt (Beispiel aus Tabelle 1b)

Maße in mm

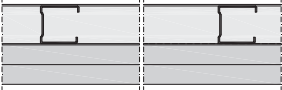


Beplankung der vorhandenen Wand je Seite	auf EI 30		auf EI 60		auf EI 90	
	einseitig	einseitig	beidseitig	einseitig	beidseitig	
≥ 1 x 12,5 GKB	15 mm Glasroc F	20 mm Glasroc F	12,5 mm Glasroc F	30 mm Glasroc F	15 mm Glasroc F	
≥ 2 x 12,5 GKB	–	12,5 mm Glasroc F	–	15 mm Glasroc F	12,5 mm Glasroc F	
≥ 2 x 12,5 GKF	–	15 mm Glasroc F	12,5 mm Glasroc F	–	–	

Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Schachtwänden.

Konstruktionsskizze	Bepunktungs- dicke mm	Rigips- System Nr.	Achs- abstand der Profile e mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wand- höhe mm	Feuer- wider- stands- klasse nach EN 13501-2
Schachtwände						
	2 x 20 Glasroc F Ridurit	3.80.10	1000	CW 50	2700*	EI 90 (i ↔ o)
			625	CW 50	3550*	
			1000	CW 75	3950	
625	CW 75	4000				
1000	CW 100	4000				
625	CW 100	5000				
	2 x 25 Die Dicke	3.80.11	1000	CW 50	3100*	EI 120 (i ↔ o)
			625	CW 50	4000	
			1000	CW 75	4000	
625	CW 75	4050				
1000	CW 100	4100				
625	CW 100	5400				
	2 x 12,5 RFI(DF) RFI(DFH2)	3.80.12	625	CW 50	2950*	EI 30 (i ↔ o)
				CW 75	4000	
				CW 100	4500	
	3 x 15 RFI(DF) RFI(DFH2)	3.80.13	625	CW 50	3950	EI 90 (i ↔ o)
			625	CW 50 Rücken an Rücken	4000	
			625	CW 75	4050	
			625	CW 75 Rücken an Rücken	5600	
			625	CW 100	5400	
			625	CW 100 Rücken an Rücken	7350	

* Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B 1 nach ÖNORM B 1991-1-1

Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Schachtwänden.

Konstruktionsskizze	Bepankungsdicke mm	Rigips-System Nr.	Achsabstand der Profile e mm	Rigips-Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wandhöhe mm	Feuerwiderstandsklasse nach EN 13501-2
Schachtwände						
	2 x 20 Wohnplatte	3.80.17	1000	CW 50	2700*	EI 90 (i ↔ o)
			625	CW 50	3550*	
			1000	CW 75	3950	
			625	CW 75	4000	
			1000	CW 100	4000	
			625	CW 100	5000	
Konstruktionsskizze	Bepankungsdicke mm	Rigips-System Nr.	Max. Schachtbreite mm	Wandhöhe mm	Feuerwiderstandsklasse nach EN 13501-2	
	2 x 20 Wohnbauplatte	3.80.14	2000	unbegrenzt	EI 60 (i ↔ o)	
	2 x 20 Glasroc F Ridurit	3.80.15	2000	unbegrenzt	EI 90 (i ↔ o)	

* Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B 1 nach ÖNORM B 1991-1-1

Maximal zulässige Wandhöhen von Trennwänden Metall-Ständerwände mit 12,5 mm dicken Gipsplatten (nach ÖNORM B 3410)

Bei Feuerschutzanforderungen sind die max zulässigen Wandhöhen der Konstruktionen mit Ständerabstand 625 mm massgeblich

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil mm	Ständer- abstand mm	Beplankung 1 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 2 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 3 x 12,5 mm Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	625	2.750	3.000	4.000	4.000	5.200	5.350
	417	3.850	4.000	4.000	4.050	6.050	6.250
	312,5	4.000	4.000	4.350	4.550	6.500	6.650
CW 75	625	4.000	4.000	5.050	5.300	7.700	7.850
	417	4.350	4.600	6.000	6.250	8.400	8.550
	312,5	4.850	5.100	6.500	6.750	8.750	8.950
CW 100	625	5.100	5.350	7.200	7.400	9.750	9.850
	417	5.950	6.300	8.050	8.300	10.300	10.450
	312,5	6.550	6.900	8.550	8.850	10.650	10.800
CW 125	625	6.650	6.950	9.100	9.300	11.350	11.400
	417	7.600	7.950	9.800	10.500	11.750	11.900
	312,5	8.300	8.650	10.300	10.550	12.000	12.000
CW 150	625	8.200		10.600		12.000	
	417	9.150		11.250		12.000	
	312,5	9.800		11.700		12.000	

Metall-Ständerwände mit 20 und 25 mm dicken Gipsplatten (nach ÖNORM B 3410)

Bei Feuerschutzanforderungen sind die max zulässigen Wandhöhen der Konstruktionen mit Ständerabstand 625 mm massgeblich

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil mm	Ständer- abstand mm	Beplankung 1 x 20 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 1 x 25 mm Blechdicke (mm)			
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7		
CW 50	1.000	–	–	–	–		
	625	2.300	2.850	3.850	4.000		
	500	3.950	4.000	4.000	4.000		
	312,5	4.000	4.000	4.000	4.000		
CW 75	1.000	4.000	4.000	4.000	4.000		
	625	4.000	4.000	4.100	4.300		
	500	4.350	4.600	4.700	4.950		
	312,5	5.450	5.700	6.000	5.700		
CW 100	1.000	4.050	4.300	4.300	4.500		
	625	5.600	5.900	6.100	6.400		
	500	6.300	6.600	6.850	7.200		
	312,5	7.500	7.800	8.200	7.800		
CW 125	1.000	5.700	6.000	6.050	6.400		
	625	7.550	7.850	8.200	8.500		
	500	8.200	8.500	8.850	9.200		
	312,5	9.350	9.650	10.000	9.650		
CW 150	1.000	7.550		8.100			
	625	9.300		9.950			
	500	9.850		10.500			
	312,5	10.850		11.450			

Maximal zulässige Wandhöhen von Doppelständerwänden (mit gegeneinander abgestützten Ständern) mit 12,5 mm dicken Gipsplatten (nach ÖNORM B 3410)

Unterkonstruktion		max. zul. Wandhöhen (mm)
Wandprofil mm	Ständer- abstand mm	Beplankung 2 x 12,5 mm
2 x CW 50	625	4.000
2 x CW 75	625	5.000
2 x CW 100	625	6.000

Maximal zulässige Wandhöhen von Schachtwänden, freistehenden Vorsatzschalen und Doppelständerwänden mit getrennten Ständern Schachtwände mit 12,5 mm dicken Gipsplatten (nach ÖNORM B 3410)

Bei Feuerschutzanforderungen sind die max zulässigen Wandhöhen der Konstruktionen mit Ständerabstand 625 mm massgeblich

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil mm	Ständer- abstand mm	Beplankung 1 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 2 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 2 x 15 mm Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	625	2.650 ¹⁾	2.850 ¹⁾	2.950 ¹⁾	3.100 ¹⁾ /2.250	3.100 ¹⁾	3.300 ¹⁾
	417	3.200 ¹⁾ /2.450	3.400 ¹⁾	3.600 ¹⁾ /3.150	3.800	3.800	4.000
	312,5	3.600 ¹⁾ /3.300	3.850	4.000	4.000	4.000	4.000
CW 75	625	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	417	4.000	4.000	4.000	4.250	4.150	4.450
	312,5	4.150	4.400	4.500	4.850	4.750	5.050
CW 100	625	4.150	4.400	4.500	4.800	4.650	4.950
	417	4.900	5.250	5.400	5.800	5.600	6.050
	312,5	5.550	5.900	6.100	6.550	6.350	6.800
CW 125	625	5.250	5.600	5.800	6.200	6.000	6.400
	417	6.250	6.650	6.900	7.400	7.150	7.650
	312,5	7.000	7.500	7.750	8.250	8.050	8.550
CW 150	625	6.450		7.150		7.350	
	417	7.600		8.400		8.650	
	312,5	8.500		9.300		9.600	

¹⁾ Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B1 nach ÖNORM B 1991-1-1

Schachtwände mit 15 mm dicken Gipsplatten (nach ÖNORM B 3410)

Bei Feuerschutzanforderungen sind die max zulässigen Wandhöhen der Konstruktionen mit Ständerabstand 625 mm massgeblich

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil mm	Ständer- abstand mm	Beplankung 1 x 15mm Blechdicke (mm)		Beplankung 3 x 15mm Blechdicke (mm)		Beplankung 3 x 15mm Profile Rücken an Rücken Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	625	1.800	2.050	3.950	4.000	4.000	4.250
	417	2.500	3.000	4.000	4.000	4.700	5.000
	312,5	3.500	3.900	4.000	4.250	5.250	5.550
CW 75	625	4.000	4.000	4.050	4.350	5.600	6.000
	417	4.000	4.000	4.950	5.300	6.550	7.000
	312,5	4.150	4.500	5.600	6.000	7.250	7.700
CW 100	625	4.150	4.450	5.400	5.800	7.350	7.800
	417	4.950	5.350	6.500	6.950	8.450	8.950
	312,5	5.600	6.050	7.350	7.800	9.250	9.700
CW 125	625	5.300	5.700	6.800	7.300	9.000	9.500
	417	6.350	6.800	8.100	8.600	10.150	10.650
	312,5	7.150	7.650	9.000	9.500	10.900	11.400

Werte gelten jeweils für Schachtwände

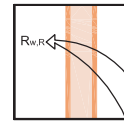
Schachtwände mit 20 und 25 mm dicken Gipsplatten (nach ÖNORM B 3410)

Bei Feuerschutzanforderungen sind die max zulässigen Wandhöhen der Konstruktionen mit Ständerabstand 625 mm massgeblich

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil mm	Ständer- abstand mm	Beplankung 2 x 20 mm		Beplankung 2 x 25 mm		Beplankung 2 x 20 mm Profile Rücken an Rücken	
		Blechdicke (mm)		Blechdicke (mm)		Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	1.000	2.700 ¹⁾	2.800 ¹⁾ /1.850	3.100 ¹⁾	3.250 ¹⁾ /2.250	3.950	4.000
	625	3.550 ¹⁾ /2.800	4.000 ¹⁾ /3.750	4.000	4.000	4.000	4.000
	500	3.950	4.000	4.000	4.000	4.000	4.250
	250	4.000	4.250	4.500	4.800		
CW 75	1.000	3.950	4.000	4.000	4.000	4.150	4.450
	625	4.000	4.000	4.050	4.300	5.200	5.550
	500	4.150	4.450	4.550	4.850	5.700	6.100
	250	5.700	6.100	6.300	6.700		
CW 100	1.000	4.000	4.100	4.100	4.350	5.600	6.000
	625	5.000	5.350	5.400	5.750	6.900	7.350
	500	5.600	6.000	6.000	6.450	7.550	8.000
	250	7.550	8.000	8.150	8.600		
CW 125	1.000	4.950	5.300	5.250	5.600	7.100	7.600
	625	6.400	6.850	6.850	7.300	8.600	9.100
	500	7.100	7.600	7.550	8.100	9.250	9.800
	250	9.250	9.800	9.800	10.300		
CW 150	1.000	6.150		6.500		8.600	
	625	7.850		8.300		10.100	
	500	8.600		9.050		10.750	
	250	10.750		11.250			

1) Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B1 nach ÖNORM B 1991-1-1

Schalldämm-Maße R_w von Rigips Metall-Ständerwänden.



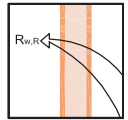
Beplankung mit Rigips Platte RB/RF

Stand: Juni 2010

Konstruktionsskizze	Beplankungs- dicke je Wandseite	Rigips- System Nr.	Wand- dicke	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff	Rigips Platte
	mm		D mm		mm	R_w dB
Einfachständerwände						
	1 x 12,5	3.40.01	75	CW 50	ohne	34
					50	42
		3.40.02	100	CW 75	50	43
				SP 75	50	45
				CW 75	75	46
		3.40.03	125	CW 100	50	45
75	46					
100	50					
	2 x 12,5	3.40.04	100	CW 50	ohne	43
					50	50
		3.40.05	125	CW 75	50	53
					75	54
					SP 75	50
		3.40.06	150	CW 100	75	56
					50	53
					100	51
					100	56
					SP 100	50
3.40.06	150	SP 100	75	58		
			100	58		
			100	58		
	3 x 12,5	3.40.10	150	CW 75	75	59

Nachweis: Prüfzeugnisse

Schalldämm-Maße R_w von Rigips Metall-Ständerwänden.



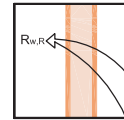
Bepankung mit Rigips Platte RB/RF

Stand: Juni 2010

Konstruktionsskizze	Bepankungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke D mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff mm	Rigips Platte R_w dB
Doppelständerwände						
	2 x 12,5	3.41.01	155	CW 50 + CW 50	50	61
					2 x 50	63
		3.41.02	205	CW 75 + CW 75	50	62
					2 x 75	67
		3.41.03	255	CW 100 + CW 100	50	60
					2 x 100	69
	2 x 12,5	3.41.20	220	CW 75 + CW 75	2 x 75	69

Nachweis: Prüfzeugnisse

Schalldämm-Maße R_w von Rigips Metall-Ständerwänden.



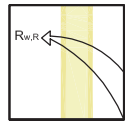
Beplankung mit Rigips Platte Duraline und Soundbloc

Stand: Juni 2010

Konstruktionsskizze	Beplankungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke D mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff mm	Rigips Platte R_w dB
Einfachständerwände						
	1 x 12,5	3.40.01	75	CW 50	50	43
		3.40.02	100	CW 75	75	47
				SP 75	75	50
		3.40.03	125	CW 100	100	50
	2 x 12,5	3.50.04	100	CW 50	50	53
				SP 50	50	55
				CW 50	50	56
		3.50.05	125	CW 75	75	55
				CW 75	75	57
				SP 75	75	59
		3.50.06	150	CW 100	100	57
				SP 100	100	60
				CW 100	100	62
Doppelständerwände						
	2 x 12,5	3.51.01	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	67
		3.51.02	205	CW 75 + CW 75	2 x 75	71
		3.51.03	255	CW 100 + CW 100	2 x 100	72

Nachweis: Prüfzeugnisse

Schalldämm-Maße R_w von Rigips Metall-Ständerwänden.



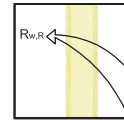
Beplankung mit Rigips RB + Rigidur H ... Hybrid-Wände

Stand: Juni 2010

Konstruktionsskizze mm	Beplankungs- dicke je Wandseite	Rigips- System Nr.	Wand- dicke D mm	Rigips Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff	Rigips Bauplatte RB + Rigidur H R_w dB	
Einfachständerwände							
	GF Top Rigips RB + Rigidur H 12,5 + 12,5	3.62.04	100	CW 50	ohne	49	
						50	56
		3.62.05	125	CW 75	ohne	50	
						75	56
		3.62.06	150	CW 100	ohne	50	
						75	56
	GK Top Rigidur H + Rigips RB 12,5 + 12,5	3.62.14	100	CW 50	ohne	49	
						50	58
		3.62.15	125	CW 75	ohne	53	
						75	60
		3.62.16	150	CW 100	ohne	53	
						75	60
Doppelständerwände							
	GK Top Rigidur H + Rigips RB 12,5 + 12,5	3.63.14	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	68	
		3.63.15	205	CW 75 + CW 75	2 x 75	70	
		3.63.16	255	CW 100 + CW 100	2 x 75	70	

Nachweis: Prüfzeugnisse

Schalldämm-Maße R_w von Rigips Metall-Ständerwänden.



Beplankung mit Rigidur H

Stand: Juni 2010

Konstruktionsskizze mm	Beplankungs- dicke je Wandseite	Rigips- System Nr.	Wand- dicke D mm	Rigips Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff	Rigips Bauplatte RB + Rigidur H R_w dB
Einfachständerwände						
	1 x 12,5	3.65.01	75	CW 50	ohne	38
					50	45
		3.65.02	100	CW 75	ohne	46
					75	53
		3.65.03	125	CW 100	ohne	46
					75	54 ¹⁾
	2 x 12,5	3.65.04	100	CW 50	ohne	48
					50	58
		3.65.05	125	CW 75	ohne	57
					75	63
		3.65.06	150	CW 100	ohne	57
					75	64 ¹⁾
Doppelständerwände						
	2 x 12,5	3.66.01	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	71
			205	CW 75 + CW 75	75	73
			255	CW 100 + CW 100	75	73

Nachweis: Prüfzeugnisse

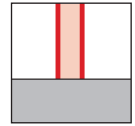
¹⁾Wert extrapoliert.

Montagewand Fußbodenanschlüsse an Massivdecken

Dichte Anschlüsse sind für den Feuer- und Schallschutz von ausschlaggebender Bedeutung. Die Anordnung einer Rigips Anschlussdichtung ist daher zwingend notwendig, ebenso wie das Ausdrücken der Anschlussfugen mit Rigips-Fugenfüller.

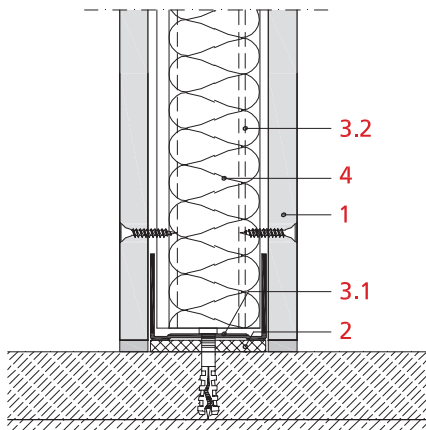
Anschlussdichtungen müssen durch Verspachtelung in Beplankungsdicke abgeschlossen bzw. von der Beplankung abgedeckt werden.

Anschlüsse



5.10.01

Rigips-Montagewand an Massivdecke (bei geringer Schallschutzanforderung)



Anschlüsse an Massivdecken

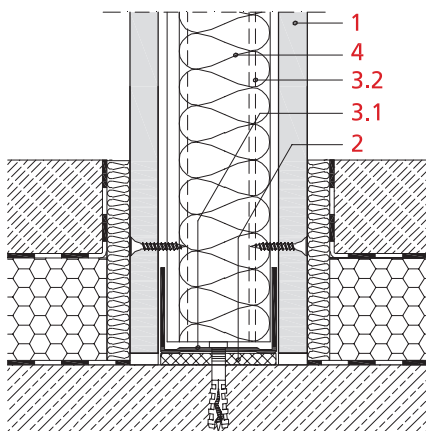
Die Schall-Längsleitung über flankierende Bauteile wirkt sich auf die Schalldämmung der Trennwand aus. Deshalb ist es besonders wichtig, entsprechend dem Anforderungsniveau für die Rigips-Montagewand die richtigen Anschlussdetails auszuwählen.

Verbundestrich bildet mit der Massivdecke eine Schale. Große Flächengewichte ergeben eine relativ hohe Schall-Längsdämmung und somit eine relativ gute Schalldämmung der Trennwand (5.10.01).

Viel günstiger wirkt ein schwimmender Estrich, wenn er zusätzlich im Trennwandbereich ausgespart ist (5.10.02).

5.10.02

Schwimmender Estrich gegen Trennwand laufend (bei höchster Schallschutzanforderung)



1 Beplankung			
			– Einfachständerwände ein- oder zweilagig – Doppelständerwände zweilagig
2 Anschlussdichtung			
3 Unterkonstruktion	3.1	Anschluss	Rigips Wandprofil UW
	3.2	Ständer	Rigips Wandprofil CW
4 Dämmung			

Anschlüsse an Fußböden

Bei durchlaufendem schwimmenden Zementestrich sollte eine akustisch wirksame Trennfuge im Bereich des Wandabschlusses vorgesehen werden (5.10.03 und 5.10.04), es sei denn, an die Trennwand werden nur geringe Schallschutzanforderungen gestellt (5.10.05).

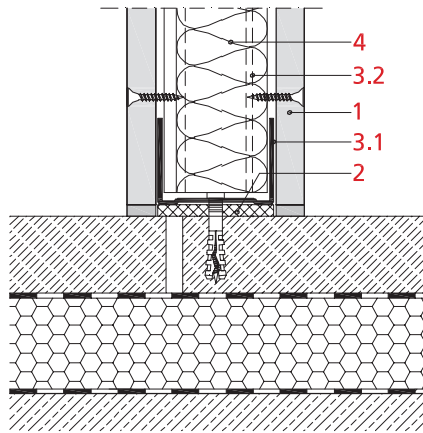
Durchlaufender Asphaltestrich verhält sich schalltechnisch etwas vorteilhafter als durchlaufender Zementestrich (5.10.05).

Feuerschutztechnisch sind bei Fußbodenanschlüssen an Massivdecken entsprechend den hier abgebildeten Details keine weiteren konstruktiven Besonderheiten zu berücksichtigen.

Es ist allerdings zu beachten, dass insbesondere bei einem EI 90-Anschluss die Estrichdicke $\geq 30\text{mm}$ betragen muss.

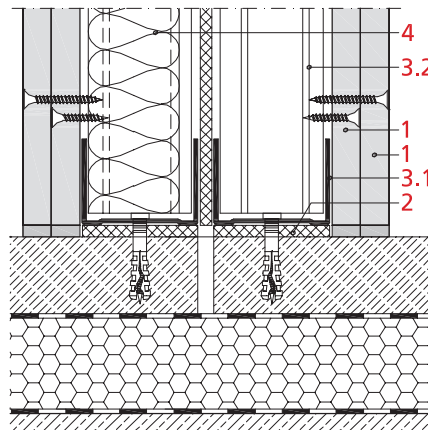
5.10.03

Schwimmender Estrich mit Trennfuge (bei hoher Schallschutzanforderung)



5.10.04

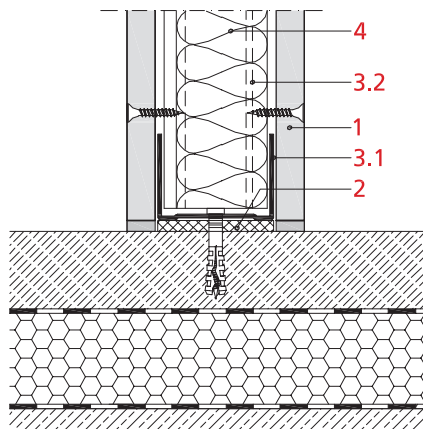
Schwimmender Estrich mit Trennfuge (bei hoher Schallschutzanforderung)



Bei höchster Schallschutzanforderung
→ Ausführung analog Rigips-Detail
5.10.02

5.10.05

Schwimmender Estrich durchlaufend (bei geringer Schallschutzanforderung)



1 Beplankung

– Einfachständerwände ein- oder zweilagig
– Doppelständerwände zweilagig

2 Anschlussdichtung

3 Unterkonstruktion

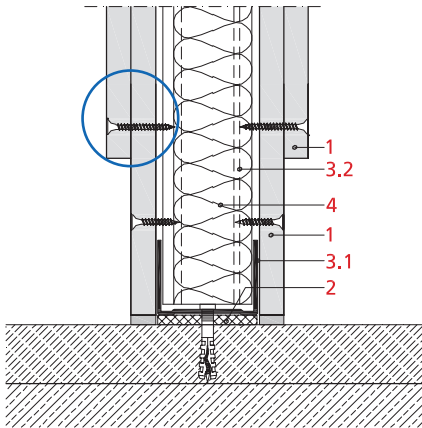
3.1 Anschluss
3.2 Ständer

Rigips Wandprofil UW
Rigips Wandprofil CW

4 Dämmung

5.10.10

Äußere Beplankung im Sockelbereich ausgespart



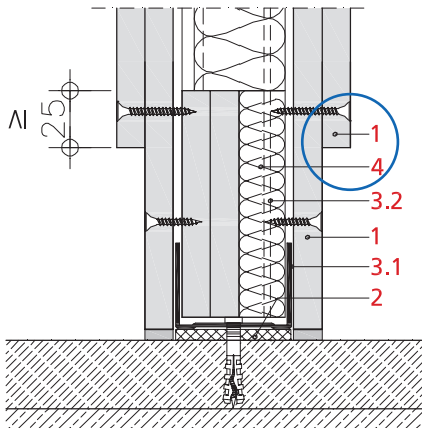
Anschlüsse an Fußböden
Sockelausbildungen

Reduzierte Beplankung im Sockelbereich, z. B. für das Hochführen von Bodenbelägen oder für die Anordnung von flächenbündigen Sockelleisten, mindern den Schall- und Feuerschutz der Trennwand. So können je nach Schallschutz-Qualität der Trennwand Minderungen bis 7 dB auftreten (5.10.10).

Durch den Einbau von Rigips Plattenstreifen in den Wandhohlraum bleibt der Feuerschutz der Wand erhalten. Auch die Schallschutzminderung wird dadurch weitestgehend ausgeglichen (5.10.11).

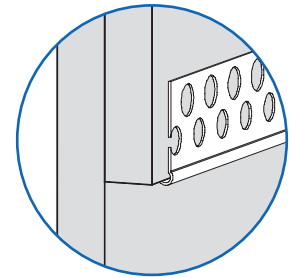
5.10.11

Äußere Beplankung im Sockelbereich ausgespart, mit Rigips Plattenstreifen-Hinterfütterung



5.10.12

Eingespachteltes Rigips Abschlussprofil oder NoCoat Ultra Trim



Gleitende Anschlüsse an Massivdecken

Gleitende Rigips-Montagewandanschlüsse an Massivdecken sind immer dann vorzusehen, wenn Deckendurchbiegungen von mehr als 10 mm errechnet wurden. In diesen Fällen muss zwischen OK-Beplankung und UK-Decke eine Bewegungsfuge vorgesehen werden, deren Maß der zu erwartenden Deckendurchbiegung entspricht.

Bei sorgfältiger Ausführung gleitender Deckenanschlüsse können Schallschutzminderungen gering gehalten werden. Im Feuerschutz darf die Bewegungsfuge 20 mm nicht überschreiten. Die Breite der Streifen muss der Stegbreite des Anschlussprofils entsprechen. Im Feuerschutz sind in Abhängigkeit von der Feuerwiderstandsklasse folgende Mindestbreiten (b) vorgeschrieben:

bei EI 30 – EI 90 ≥ 50 mm

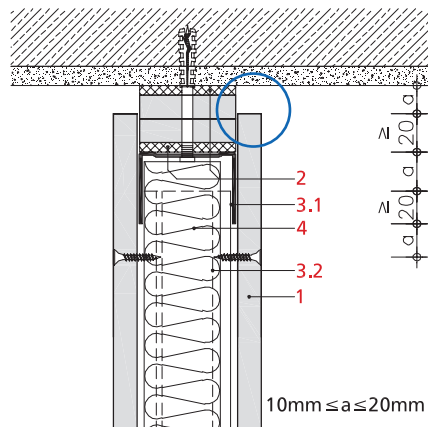
bei EI 120 ≥ 75 mm

Die erforderliche Gesamtdicke der Plattenstreifen addiert sich aus dem Maß der zu erwartenden Deckendurchbiegung bzw. der zulässigen Bewegungsfuge (bei Feuerschutz ≤ 20 mm) und der Überdeckung der Beplankung von mind. 20 mm. Die CW-Ständerprofile sind um das Maß der Bewegungsfuge zu kürzen. Sie sollen dabei noch mind. 15 bis 20 mm in das Deckenanschlussprofil eingreifen.

Um ein einwandfreies Gleiten des Anschlussprofils zu ermöglichen, darf die Verschraubung der Beplankung nur in den Ständerprofilen erfolgen, 20 mm unterhalb der Anschlussprofil-Flansche beginnend (5.15.20, 5.15.21). An den freien Kanten der Rigips-Beplankung kann ein Kanten-schutzprofil befestigt und flächeneben eingespachtelt werden (s. Detail).

5.15.20

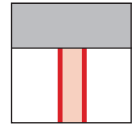
Gleitender Anschluss Metall-Einfachständerwand an Massivdecke



Abstand „a“ mind. 10 mm, max. 20 mm (siehe Text: Gleitende Anschlüsse an Massivdecken).

Schallschutz-Abminderung des resultierenden R'_w je nach Schallschutz-Qualität der Trennwand*:
1–3 dB (Rigips-Erfahrungswert).

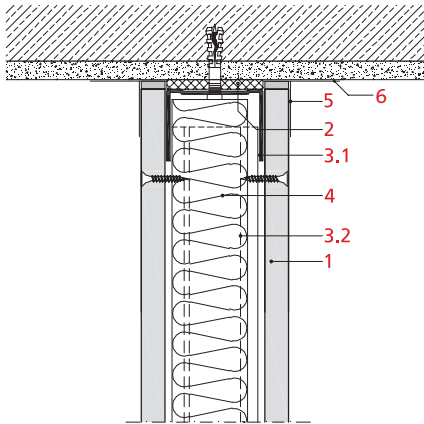
* je höher die Schalldämmung der Trennwand, um so größer die Abminderung.



Montagewandanschlüsse an Massivdecken und Holzbalkendecken

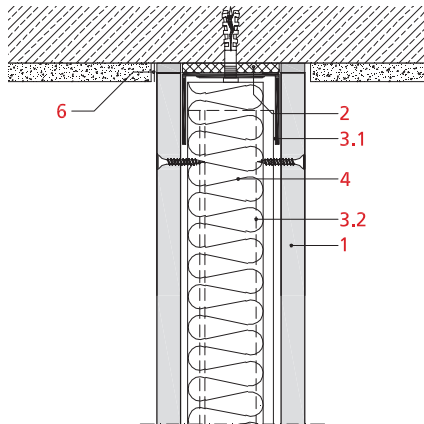
5.15.01

Nassputz durchlaufend



5.15.02

Nassputz gegen Trennwand laufend



Anschlüsse an Massivdecken

Bei Deckenanschlüssen von Montagewänden an Massivdecken ist deren Schallschutzqualität abhängig vom Flächengewicht der Rohdecke. Bei durchlaufendem Nassputz (5.15.01) und bei Sichtbetondecken dürfen Bewehrungsstreifen nicht übereck eingespachtelt werden. Erfolgt der Trennwandanschluss direkt an eine zu verputzende Rohdecke, so wird kein Bewehrungsstreifen eingespachtelt. Dafür ist jedoch am Wandanschluss ein selbstklebendes Malerband auf die Beplankung aufzubringen, welches einerseits die Rigips-Platte vor Durchfeuchtung schützt und andererseits für einen geradlinig verlaufenden Abriss des abgebundenen Nassputzes sorgt. Der sichtbare Teil des Klebestreifens wird nach dem Erhärten des Nassputzes wieder entfernt.

1 Beplankung		– Einfachständerwände ein- oder zweilagig – Doppelständerwände zweilagig
2 Anschlussdichtung		
3 Unterkonstruktion	3.1 Anschluss 3.2 Ständer	Rigips Wandprofil UW Rigips Wandprofil CW
4 Dämmung		
5 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt
6 Malerband (wasserfest) bzw. Abschlussprofil		



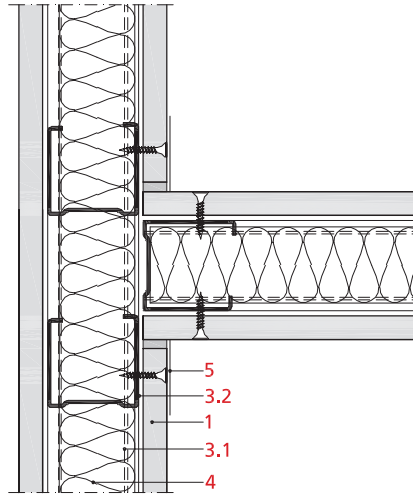
Montagewandanschlüsse an Montagewände

5.20.01

Anschluss an ausgesparter Beplankung mit CW-Profilen

Die Art der konstruktiven Ausführung von Montagewandanschlüssen an flankierende Montagewände ist entscheidend für die schalltechnische Wertigkeit dieses Details. Je größer die Schall-Längsdämmung des flankierenden Bauteils ist, um so vorteilhafter wirkt sie sich auf die Schalldämmung der anzuschließenden Trennwand aus.

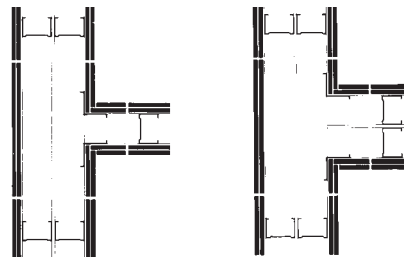
Die Anordnung der Unterkonstruktion bei variierenden Kombinationen von Einfach- und Doppelständerwänden ist den Schema-Skizzen zu entnehmen.



Konstruktionsvarianten

5.20.01 A

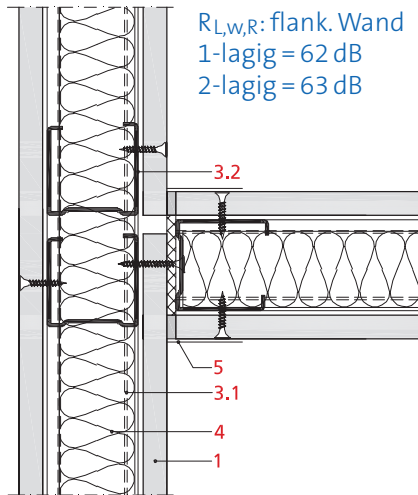
5.20.01 B



1	Beplankung		– Einfachständerwände ein- oder zweilagig – Doppelständerwände zweilagig
3	Unterkonstruktion	3.1	Anschluss Rigips Wandprofil UW
		3.2	Ständer Rigips Wandprofil CW
4	Dämmung		
5	Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt

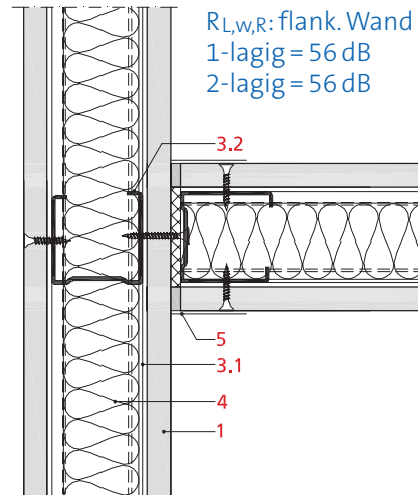
5.20.03

Anschluss an Beplankung mit Trennfuge



5.20.04

Anschluss an durchlaufender Beplankung



Bei mittleren Schallschutzanforderungen ist es in der Regel ausreichend, die Beplankung der flankierenden Wand im Anschlussbereich der trennenden Wand durch eine Fuge akustisch wirksam zu trennen (5.20.03).

Eine durchlaufende Beplankung als Wandanschluss sollte nur bei geringen Schallschutzanforderungen vorgesehen werden (5.20.04).

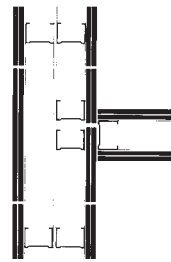
Die Anordnung der Unterkonstruktion bei variierenden Kombinationen von Einfach- und Doppelständerwänden ist den Schema-Skizzen zu entnehmen.

Konstruktionsvarianten

5.20.03 A

5.20.03 B

5.20.04



Feuerschutz

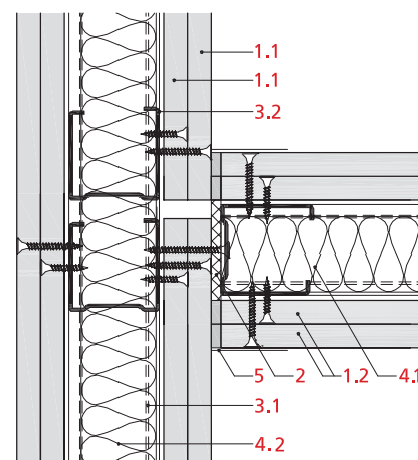
Montagewand an Montagewand mit Feuerschutz-Anforderungen

Anschlüsse Wand an Wand mit Feuerschutzanforderungen sind mit durchlaufender Beplankung herzustellen.

Wandanschlüsse mit ausgesparter Beplankung und Profilen können gleichfalls als Feuerschutz-Detail nachgewiesen werden (5.20.21).

5.20.21

Anschluss Trennwand ohne Feuerschutz-Anforderungen an EI 90-Wand mit Trennfuge.

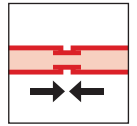


5.20.21

Trennwand ohne Feuerschutz-Anforderungen an EI90-Wand mit Trennfuge.

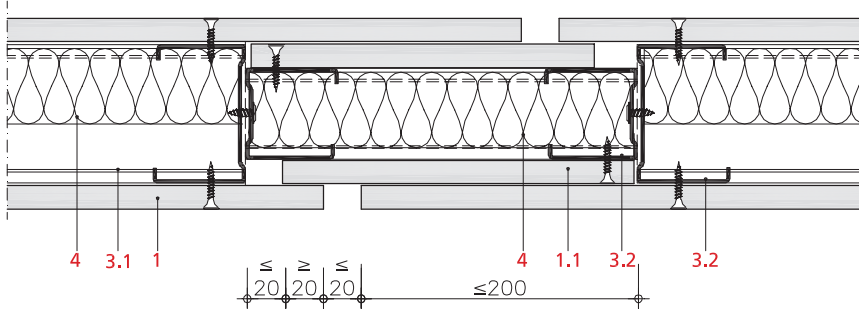
1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF
	1.2	Rigips Bauplatten RB
2 Anschlussdichtung		
3 Unterkonstruktion	3.1 Anschluss	Rigips Wandprofil UW
	3.2 Ständer	Rigips Wandprofil CW
4 Dämmung	4.1 Schallschutz	Mineralwolle
	4.2 Feuerschutz	Mineralwolle, 50 mm, 100 kg/m ³
5 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt

Bewegungsfugen in Einfachständerwänden



5.35.01

Einfachständerwand mit einlagiger Beplankung EI 30

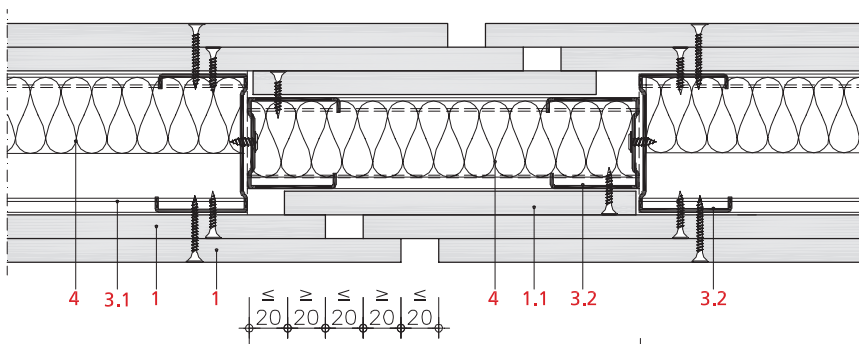


Bewegungsfugen in Einfachständerwänden

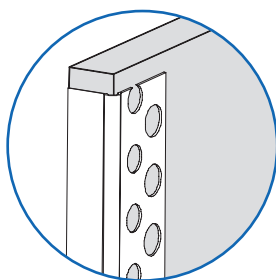
Bewegungsfugen im Baukörper sind an gleicher Stelle auch in den Rigips-Konstruktionen vorzusehen. Sonst soll der Abstand der Bewegungsfugen 15 m nicht überschreiten. Der Schall- und Feuerschutz von Rigips-Montagewänden wird durch die abgebildeten Ausführungen nicht beeinträchtigt.

5.35.02

Einfachständerwand mit zweilagiger Beplankung EI 90



Die freien Plattenschnittkanten der Beplankung sind mit einem eingespachtelten Rigips NoCoat Ultra Trim zu schützen.



Rigips Abschlussprofil an den freien Plattenschnittkanten

1 Beplankung	1.1	– Einfachständerwände ein- oder zweilagig Rigips-Feuerschutzplattenstreifen
3 Unterkonstruktion	3.1 Anschluss 3.2 Ständer	Rigips Wandprofil UW Rigips Wandprofil CW
4 Dämmung		

Einbau von Elektrodosen

5.45.01

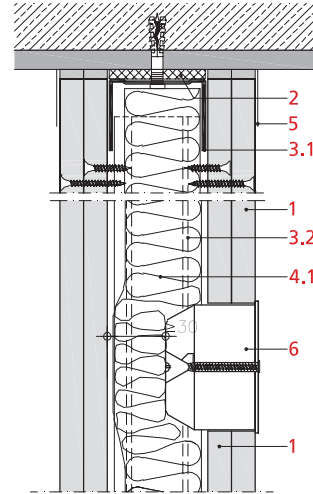
In Rigips-Montagewände mit Feuer-schutzanforderungen dürfen Elt.-Dosen (Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen) entsprechend den Details 5.45.01 bis 5.45.04 an beliebiger Stelle eingebaut werden, jedoch nicht unmittelbar gegenüberliegend. Werden auf beiden Wandseiten Elt.-Dosen angeordnet, müssen sie mindestens durch ein Ständerprofil getrennt sein.

Bei Verwendung einer Mineralwoll-dämmung der Euroklasse A1, Roh-dichte $\geq 30 \text{ kg/m}^3$ und einem Schmelzpunkt $\geq 1.000^\circ\text{C}$, darf die Dämmung auf $\geq 30 \text{ mm}$ gestaucht werden (5.45.01). Die Dämmung muss die Elt.-Dosen mindestens 500 mm nach oben und bis zur Rohdecke nach unten abdecken. Die Abgleitsicherheit der Dämmung muss dauerhaft gewährleistet sein, z. B. durch zusätzlich eingebaute Wechsel aus CW/UW-Profilen.

Bei Verwendung anderer Hohlraum-dämmungen oder bei Verzicht auf Hohlraumdämmungen sind Elt.-Dosen generell in Gipsbaustoffe einzu-betten bzw. einzuhausen (5.45.02 bis 5.45.04).

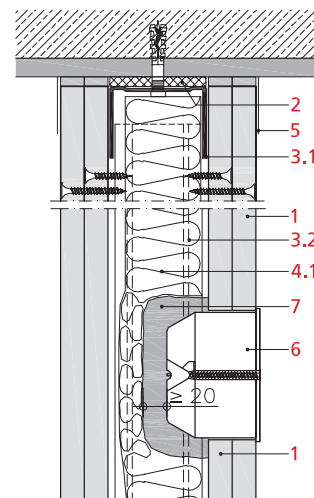
Im Detail 5.45.02 ist die Einhausung in einem $\geq 20 \text{ mm}$ dicken Gipsbett dargestellt.

Elt.-Dose in Montagewand mit Mineralwolle $\geq 30 \text{ kg/m}^3$, Schmelzpunkt $\geq 1.000^\circ\text{C}$



5.45.02

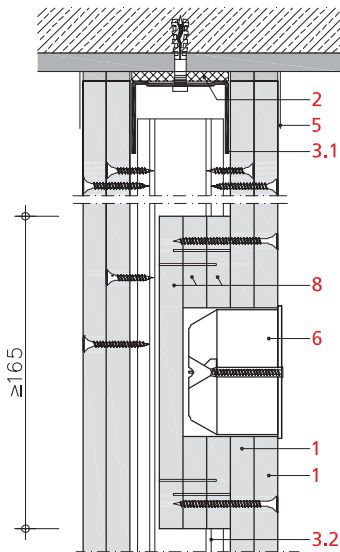
Elt.-Dose in Montagewand mit Gipsbett



1	Bepankung	– Einfachständerwände ein- oder zweilagig
2	Anschlussdichtung	
3	Unterkonstruktion	3.1 Rigips Wandprofil UW 3.2 Rigips Wandprofil CW
4	Dämmung	4.1 Mineralwolle, Euroklasse A1 Rohdichte $\geq 30 \text{ kg/m}^3$, Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
5	Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)	eingespachtelt
6	Elt.-Hohlwanddose	
7	Einbettung	Gipsbett, $d \geq 20 \text{ mm}$

5.45.03

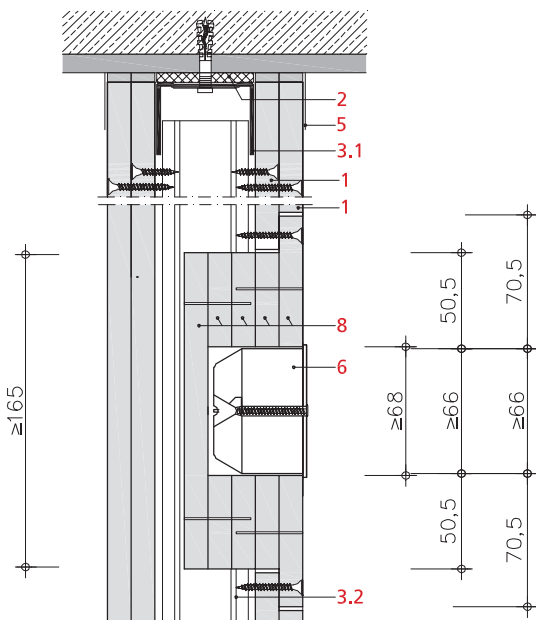
Elt.-Dose in Montagewand mit Einhausung (Variante 1)



Werden Ekt.-Dosen nach dem Einhausungsprinzip eingesetzt, müssen im Einbaubereich in Abhängigkeit der Tiefe der Ekt.-Dosen genügend Gipskartonplattenstreifen in Beplankungsqualität und mit Abmessungen $\geq 165 \text{ mm} \times 165 \text{ mm} \times 12,5 \text{ mm}$ auf der Wandinnenseite angeordnet und in den Eckpunkten von der Wand aussenseite verschraubt werden, wie in den Detail-Varianten 5.45.03 bzw. 5.45.04 gezeigt. Die Bekleidung der Wand muss in diesen Bereichen entsprechend ausgeschnitten werden.

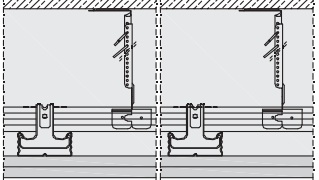
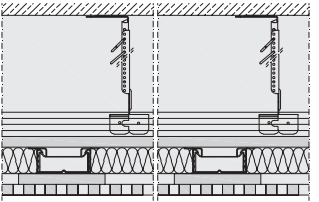
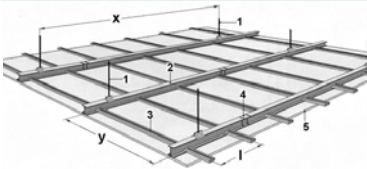
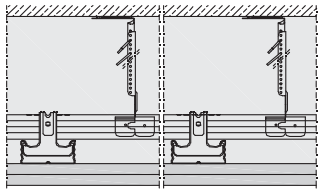
5.45.04

Ekt.-Dose in Montagewand mit Einhausung (Variante 2)

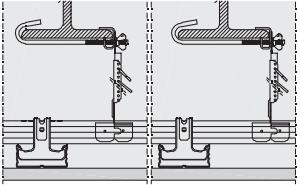
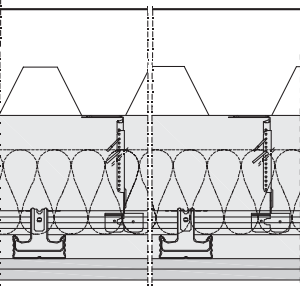
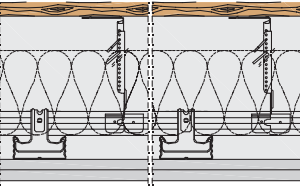


1 Beplankung	– Einfachständerwände ein- oder zweilagig	
2 Anschlussdichtung		
3 Unterkonstruktion	3.1	Rigips Wandprofil UW
	3.2	Rigips Wandprofil CW
5 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)	eingespachtelt	
6 Ekt.-Hohlwanddose		
8 Einhausung	Gipskarton-Plattenstreifen (RF) $\geq 165 \times 165 \times 12,5 \text{ mm}$	

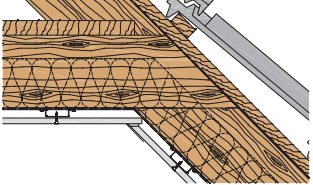
Rigips Feuerschutzdecken, selbständig

Konstruktionsskizze	Bepunktungs- dicke RF(DF) RFI(DFH2) Rigidur, Rigidur H mm	Rigips- System Nr.	Achsabstand			Feuer- wider- stands- klasse nach EN 13501-2
			Abhänger	Traglattung	Montage- lattung	
			mm		mm	
Metall-Unterkonstruktion abgehängt						
	2 x 12,5	4.10.13	750	850	400	EI 30 (b → a)
	2 x 15	4.10.13	750	850	400	EI 60 (b → a)
	3 x 15	4.10.22	600	750	400	EI 90 (b → a)
	2 x 20					
Metall-Unterkonstruktion abgehängt, mit zusätzlicher Sichtdecke ≤ 15 kg/m ²						
	2 x 12,5		700	750	400	EI 30 (b → a)
	2 x 15		550	650	400	EI 60 (b → a)
	3 x 15		550	650	400	EI 90 (b → a)
	2 x 20					
Weitspannträgerdecke Stil Prim						
	2 x 12,5		3000	1200	500	EI 45 (b → a)
	18 + 12,5		3000	1200	500	EI 60 (b → a)
	2 x 20		3000	600	500	EI 90 (b → a)
Metall-Unterkonstruktion abgehängt, mit Brandbeanspruchung von unten und aus dem Zwischendeckenbereich						
	2 x 12,5 + 40 mm Steinwolle, 40kg/m ³	4.11.12	750	850	400	EI 30 (b ↔ a)
	2 x 20 + 2 x 40 mm Steinwolle, 40kg/m ³	4.11.22	600	750	400	EI 90 (b ↔ a)

Rigips Feuerschutzdecken, in Kombination mit Rohdecken

Konstruktionsskizze	Bepunktungs- dicke RF(DF) RFI(DFH2) mm	Dämmung	Achsabstand			Feuer- wider- stands- klasse
			Abhänger	Traglattung	Montage- lattung mm	
Metall-Unterkonstruktion abgehängt, in Kombination mit Stahlträgerdecke (Eurocode 3), Bemessungstemperatur 500 °C						
	1 x 12,5	zulässig ¹	900	1000	400	R 30
	2 x 15	zulässig ¹	600	750	400	REI 60
	3 x 15	zulässig ¹	400	750	400	REI 90
Metall-Unterkonstruktion abgehängt, in Kombination mit Profilblechdecke (Eurocode 4), Bemessungstemperatur 500 °C						
	1 x 12,5	zulässig ¹	900	1000	400	R 30
	2 x 15	zulässig ¹	600	750	400	REI 60
	3 x 15	zulässig ¹	400	750	400	REI 90
Metall-Unterkonstruktion abgehängt, in Kombination mit Holzbalkendecke (Eurocode 5), Bemessungstemperatur 500 °C						
	1 x 12,5	zulässig ¹	900	1000	400	R 30
	2 x 15	zulässig ¹	600	750	400	REI 60
	3 x 15	zulässig ¹	400	750	400	REI 90

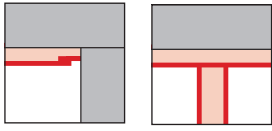
Rigips Dachbekleidungen

Konstruktionsskizze	Bepunktungsdicke Rigidur, Rigidur H RF(DF) RFI(DFH2) mm	Dämmung ²	Achsabstand der Montage- lattung	Feuer- wider- stands- klasse mm
	1 x 15	mind. 15 cm	400	EI 30 ³
	2 x 12,5	zulässig ¹	400	EI 30 ³
	2 x 15	zulässig ¹	400	EI 60 ³
	3 x 15	zulässig ¹	400	EI 90 ³
	2 x 20	zulässig ¹	400	EI 90 ³

¹ Gilt nur für Dämmschichten der Euroklasse A 1 bzw. A2, s1,d0

² Wärmeschutzanforderungen nach ÖNORM B 8110 sind zu beachten.

³ Die Tragfähigkeit (R) der Holzkonstruktion kann nach EC5 kalt bemessen werden.



Montagedeckenanschlüsse an Massivwände, mit Feuerschutzanforderungen

Anschlüsse von Montagedecken mit Feuerschutz-Anforderungen sind an Massivwänden mit einem Rigips-Plattenstreifen, $\geq 12,5$ mm dick, oberhalb der Beplankung abzudichten (5.60.01).

Alternativ dazu kann der Wandanschluss mit einem UD-Anschlussprofil hergestellt werden (5.60.02). Soll bei Feuerschutz-Anforderungen der Deckenanschluss mit Schattenfuge ausgeführt werden, wird ein Rigips Anschlussprofil UD 28 an der Massivwand befestigt und mit einem Rigips-Plattenstreifen, $\geq 12,5$ mm dick, beplankt.

Montagedeckenanschlüsse an Wände und Montagewandanschlüsse an Montagedecken

Bei Anschlüssen in Verbindung mit Montagedecken sind grundsätzlich zwei Anschlussarten zu unterscheiden.

Montagedeckenanschlüsse an Wände

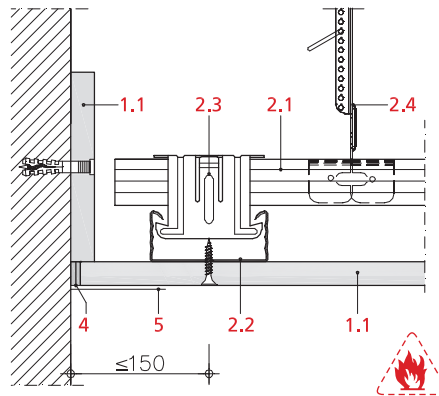
Dabei sind je nach bauphysikalischen und konstruktiven Vorgaben unterschiedliche Anschlussvarianten an flankierende Wände möglich.

Montagewandanschlüsse an Decken

Dabei sind die Deckendetails abhängig von den bauphysikalischen und konstruktiven Anforderungen der Montagewand. Sie bedingen jedoch bereits bei der Deckenmontage bestimmte konstruktive Vorkehrungen, die in der Leistungsbeschreibung für die Unterdecke besonders aufzuführen sind.

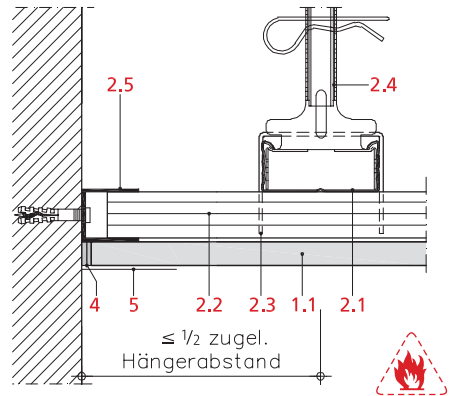
5.60.01

Verspachtelter Anschluss über Plattenstreifen



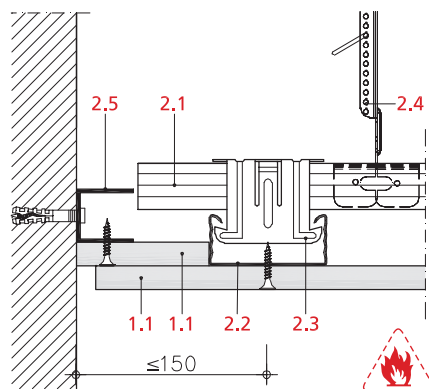
5.60.02

Verspachtelter Anschluss über Rigips Anschlussprofil UD 28



5.60.03

Abgedeckte Schattenfuge, Anschluss über Rigips Anschlussprofil UD 28

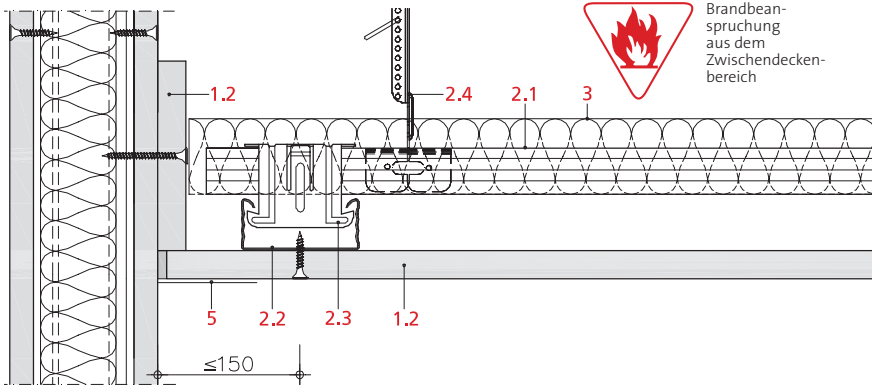


1 Beplankung	1.1 Feuerschutz	Rigips Bauplatten RB Rigips Feuerschutzplatten RF, $\geq 12,5$ mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofile	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofile	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	
	2.4 Abhänger	
	2.5 U-Anschluss	Rigips Anschlussprofil UD28
4 Selbstkl. Malerband (wasserfest)		
5 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt

5.60.10

Wand-Decken-Kombination für Feuerschutz EI 30

Anschluss Rigips-Feuerschutzdecke EI 30, gemäß Rigips-System 4.11.11, an Rigips-Montagewand EI 30.



Montagedeckenanschlüsse EI 30 an Rigips-Montagewände, mit Feuerschutz-Anforderungen

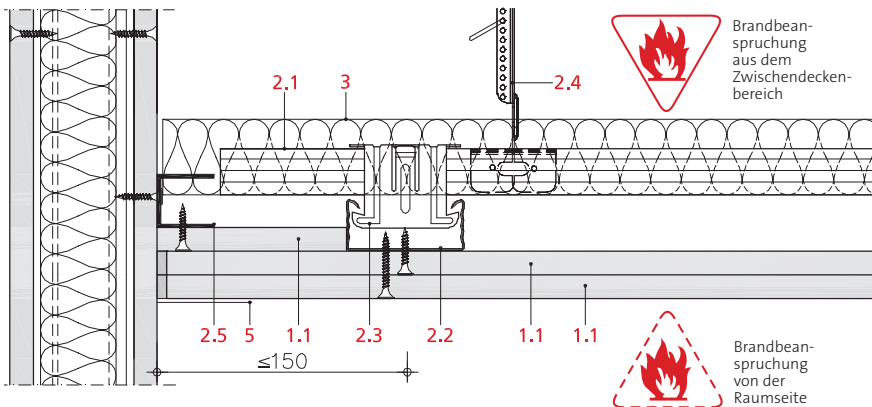
Werden selbständige Feuerschutz-Unterdecken EI 30 (Feuerschutz ohne Berücksichtigung der Rohdecke) an Montagewände angeschlossen, so ist dieser Anschluss feuerschutztechnisch nachzuweisen.

5.60.10

Anschluss Rigips-Montagedecke EI 30 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich) an Rigips-Montagewand EI 30.

5.60.11

Anschluss Rigips-Feuerschutzdecke EI 30, gemäß Rigips-System 4.11.12, an Rigips-Montagewand EI 30.

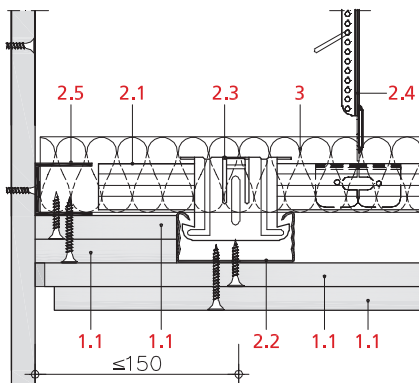


5.60.11

Anschluss Rigips-Montagedecke EI30 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich oder von der Raumseite) an Rigips-Montagewand EI 30. Ausführung der Trennwand: EI 30.

5.60.12

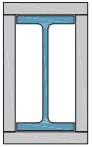
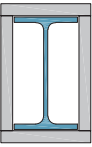
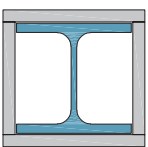
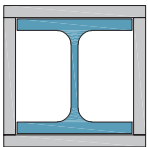
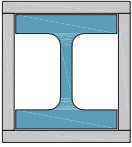
Anschluss mit Schattenfuge, alternativ zu 5.60.11



- 1 Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm
- 1.1 Rigips Feuerschutzplatten RF, 12,5 mm
- 1.2 Rigips Feuerschutzplatten RF, 15 mm
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06 (Tragprofil)
- 2.2 Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06 (Montageprofil)
- 2.3 Rigips Profilverbinder
- 2.4 Abhänger
- 2.5 Rigips Anschlussprofil UD 28
- 3 Mineralwolle-Dämmstoff, 40 mm, 40 kg/m³ (Baustoffklasse A1)
- 5 Bewehrungsstreifen, eingespachtelt (im Bedarfsfall)

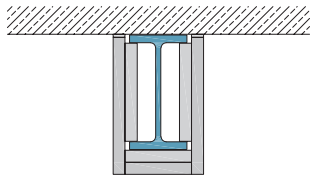
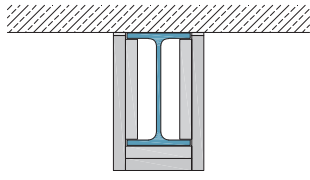
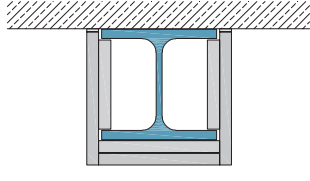
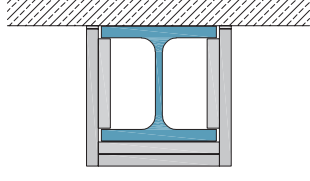
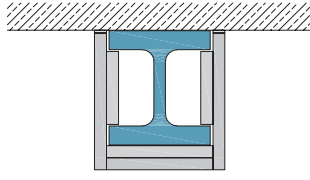
Brandschutz-Systeme – Brandschutzbekleidungen

Stahlstützenbekleidung mit Glasroc F (Ridurit) Feuerschutzplatten, 4-seitige Brandbeanspruchung

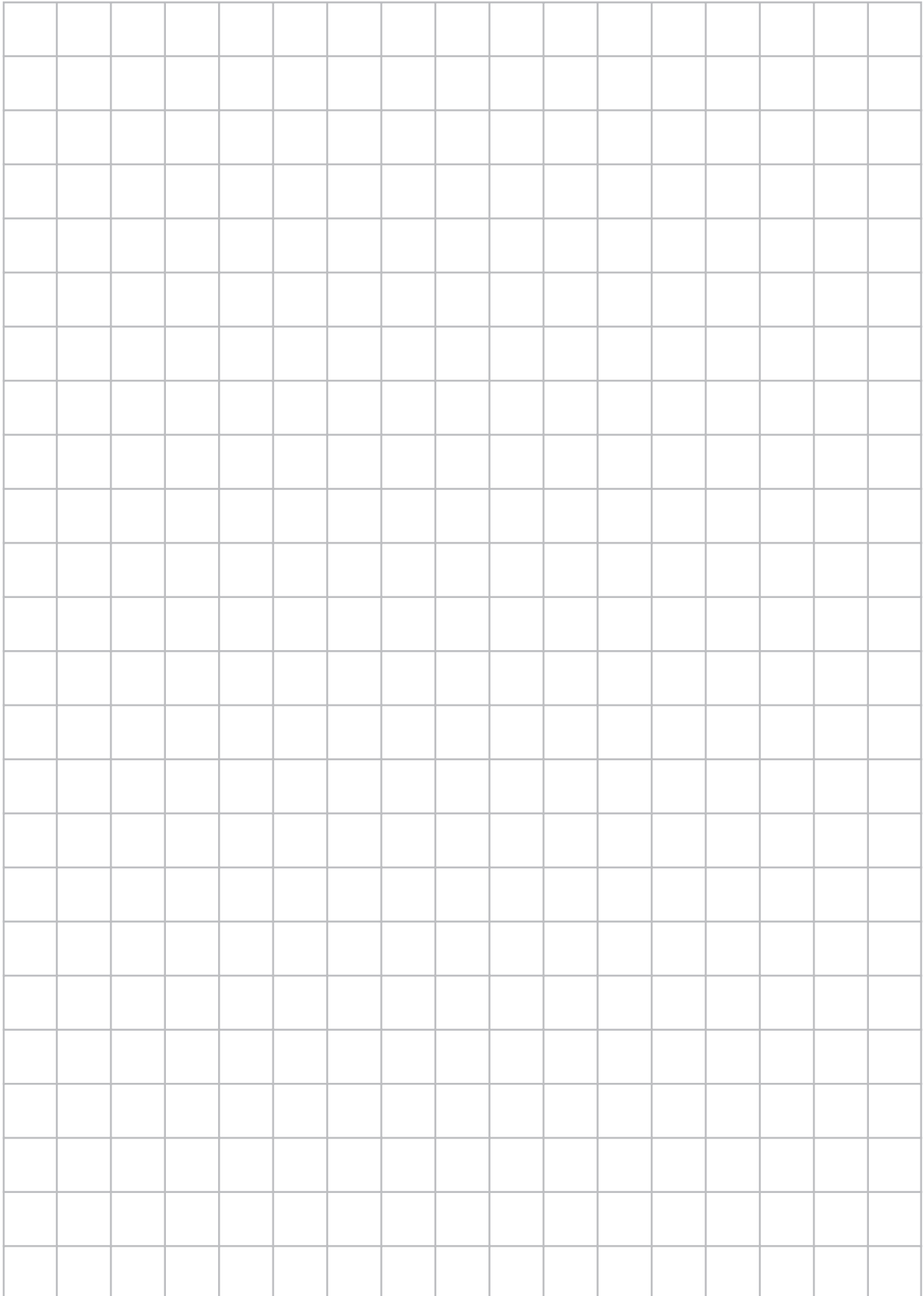
Systemskizze	System-Nr. Rigips Systemnummer	Brandschutz Feuerwider- standsklasse	Profilstahl / Beplankung	
			Profilstähle	notwendige Beplankungsdicke Beplankung mm
I-Träger 	6.10.11	R 30	I 120 - I 550	15
		R 60	I 300 - I 550 I 120 - I 280	15 20
		R 90	I 380 - I 550 I 200 - I 360 I 120 - I 180	20 25 30
IPE-Träger 	6.10.12	R 30	IPE 120 - IPE 600	15
		R 60	IPE 450 - IPE 600 IPE 140 - IPE 400 IPE 120	15 20 25
		R 90	IPE 270 - IPE 600 IPE 120 - IPE 240	25 30
HE-A-Träger 	6.10.13	R 30	HE-A 100 - HE-A 1000	15
		R 60	HE-A 240 - HE-A 1000 HE-A 100 - HE-A 220	15 20
		R 90	HE-A 320 - HE-A 1000 HE-A 140 - HE-A 300 HE-A 100 - HE-A 120	20 25 30
HE-B-Träger 	6.10.14	R 30	HE-B 100 - HE-B 1000	15
		R 60	HE-B 140 - HE-B 1000 HE-B 100 - HE-B 120	15 20
		R 90	HE-B 220 - HE-B 1000 HE-B 100 - HE-B 200	20 25
HE-M-Träger 	6.10.15	R 30	HE-M 100 - HE-M 1000	15
		R 60	HE-M 100 - HE-M 1000	15
		R 90	HE-M 220 - HE-M 1000 HE-M 100 - HE-M 200	15 20

Brandschutz-Systeme – Brandschutzbekleidungen

Stahlträgerbekleidung mit Glasroc F (Ridurit) Feuerschutzplatten, 3-seitige Brandbeanspruchung

System-Nr.	Brandschutz	Profilstahl / Beplankung		Systemskizze
Rigips Systemnummer	Feuerwider- standsklasse	Profilstähle	notwendige Beplankungsdicke Beplankung mm	
6.10.21	R 30	I 120 - I 550	15	I-Träger 
	R 60	I 340 - I 550	15	
		I 220 - I 320	20	
		I 120 - I 200	25	
	R 90	I 450 - I 550	25	
I 340 - I 425		30		
I 120 - I 320		35		
6.10.22	R 30	IPE 120 - IPE 600	15	IPE Träger 
	R 60	IPE 550 - IPE 600	15	
		IPE 300 - IPE 500	20	
		IPE 120 - IPE 270	25	
R 90	IPE 120 - IPE 600	35		
6.10.23	R 30	HE-A 100 - HE-A 1000	15	HE-A Träger 
	R 60	HE-A 240 - HE-A 1000	15	
		HE-A 100 - HE-A 220	20	
	R 90	HE-A 300 - HE-A 1000	25	
		HE-A 220 - HE-A 280	30	
HE-A 100 - HE-A 200		35		
6.10.24	R 30	HE-B 100 - HE-B 1000	15	HE-B Träger 
	R 60	HE-B 160 - HE-B 1000	15	
		HE-B 100 - HE-B 140	20	
	R 90	HE-B 200 - HE-B 1000	25	
HE-B 140 - HE-B 180		30		
HE-B 100 - HE-B 120		35		
6.10.25	R 30	HE-M 100 - HE-M 1000	15	HE-M Träger 
	R 60	HE-M 100 - HE-M 1000	15	
	R 90	HE-M 180 - HE-M 1000	20	
		HE-M 100 - HE-M 160	25	

Notizen



Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Zentrale
Unterkainisch 24
A-8990 Bad Aussee
Tel. 03622-505-0
Fax 03622-505-430

www.rigips.com

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Marketing und Verkauf
Bräuhausgasse 3-5
A-1050 Wien
Tel. 01-6162980-0
Fax 01-6162979

Saint-Gobain Rigips Austria Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Firmensitz: Bad Aussee

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Werk Puchberg
Wr. Neustädter Str. 63
A-2734 Puchberg
Tel. 02636-2203-0
Fax 02636-2203-625

Druckfehler und tech. Änderungen vorbehalten.